Falsch aufgefasst

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-427352

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zur Ausbildung.

Instruktor: Also dir hättid afange en Kurs düre g'macht. Was für eine denn eigentlich?

Soldat: En Konkurs.

Frau (bei einem Spaziergang im Walde einen Erhängten erblickend): Herr Jeses! Lue det, lue!

Mann: Dä ist mit der Seilbahn abg'fahre.

Falsch aufgefaßt.

Erster Student: Wo gehst du hin?

Zweiter: Ich wollte zu Hause arbeiten, hatte aber kein Bier, und ohne Bier kann ich nicht arbeiten. Da lief ich spazieren.

Erster: Weißt du was, komm auf meine Bude, da kannst du Bier anschleifen lassen, soviel du willst, und ich helfe es dir noch austrinken.

Thurmwart: — — Und dieß ist das Armensünderglöcklein!

Reisender: Zeigen Sie mir nun auch die Glocke für die reichen Sünder, die muß jedenfalls bedeutend größer sein.

Familiengeheimnisse.

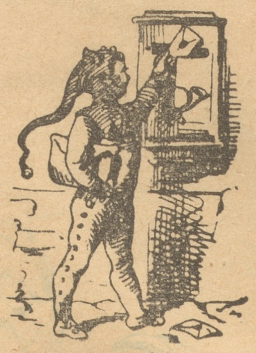
Uli: Het di Großmuetter au Chinder gha?

Benz: I weiß es gwüß nit, si ist scho lang gstorbe g'sy, wo ni uf d' Welt cho bi und han se nit chönne frage.

Kindliche Frage.

Während Herr X. mit seinem Töchterchen Anna in's Theater geht, erhält Frau X. Besuch von einem Lieutenant. Nun ist aber im Theater kein Billet mehr zu haben, Herr X. kommt daher schnell zurück. Seine Gattin, die ihn kommen hört, versteckt den Lieutenant in einen Kleiderschrank. Zufällig kommt es der kleinen Anna in den Sinn, in dem Kleiderschranke zu kramen. Natürlich entdeckt sie dort den versteckten Krieger und ruft dem Vater zu: „Papa, ich hab' im Schrank einen Lieutenant gefunden, gehört er dir?" — Tableau.

Briefkasten der Redaktion.



Orion. Die „Wiener Allgemeine Zeitung", welche ihre großen Konkurrenzblätter bereits weit hinter sich läßt, arbeitet auch viel für die Hebung des Feuilletons und erläßt hiefür von Zeit zu Zeit Preisausschreiben. Bei dem letzten, dessen Resultat dieser Tage publizirt wurde, sind 473 Arbeiten eingegangen. Den ersten Preis von 1000 Mark erhielt Frau F. von Kapf-Essenther in Wien. Dieselbe wird hier noch viel Bekannte haben; sie hat an der hiesigen Universität studirt. Drei weitere Preise betrugen zweimal 300 und 200 Mark. Die Arbeit durfte 400 Zeilen nicht übersteigen. Aehnliche Ausschreibungen läßt das genannte Blatt jedenfalls bald wieder folgen. Also gefl. nur auf dem Qui vive bleiben, auch wenn man das erste Mal nichts „gepreicht" hat. — **J. M. i. Z.** Wir wollen sehen, ob wir etwas davon verwenden können. — **Jobs.** Erhalten, Dank. — **H. i. Berl.** Ihrem Wunsche soll entsprochen werden, doch scheint ein Fehler vorzuliegen. — **Quirinal Rom.** Abonnementsbetrag dankend erhalten. Schöne Grüße. **Z. Z.** Hier herrscht eine solch' schauerliche Kälte, daß das künstliche Eis auf natürlichem Wege erstellt werden kann. Dabei aber fehlt es nicht an Märzenstaub. — **G. F. i. H.** Aus dem Wirthshaus? Hier! Gast zum Wirth: „Ihr händ bim Eid ¾ Wasser in Eurem Most!" Wirth: „Jä was soll ich denn mit dem viele Wasser afange?" — **K. R. i. P.** Frisch gebacken, schreibt man: Brod: einen Tag alt: Brodt und altbacken: Brot. Das ist besser als drübes und trübes Wasser. — **Löseler.** Rechtzeitig eingetroffen. Dank. — **W. F. i. H.** Der Genannte ist Redaktor in Berlin; in dem geistvollen Plauderer Hans Thunichtgut treffen sie ihn hie und da in der „N. Z. Z.". — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Danksagung.

Für den auf so beklagenswerthe Weise verunglückten Bildhauer Urs Eggenschweiler sind uns bis heute folgende Gaben eingegangen, welche wir herzlichst verdanken und ihrer Bestimmung zuführen:

J. H. i. K. 10 Fr., T. i. Z. 10 Fr., A. B. i. Z. 5 Fr., C. i. Z. 5 Fr., H. K. i. A. 5 Fr., J. i. Z. 2 Fr., N. 5 Fr., A. D. i. Z. 10 Fr., M. i. N. 5 Fr. Summa 57 Fr.

Weitere Gaben nimmt dankbarst entgegen

Die Redaktion des „Nebelspalter".

Mäder's
Spirituosen-Geschäft
Gurtengasse, 3, BERN.

Allein-Verkauf
der altrenommirten
Destillate aus der Klosterbrennerei
Walkenried b. Nordhausen am Harz.

Nordhäuser Getreide-Kümmel,
vorzüglich süsser Liqueur, aus Getreide und Kümmel gebrannt, besser als der sogen. Doppel-Kümmel, welcher auf kaltem Wege hergestellt wird.

Nordhäuser alten Kloster-Doppel-Korn,
aus Korn gebrannt, von feinem Geschmacke, bei niedrigem Alkoholgehalte sehr erwärmend wirkend. Dem gewöhnlich vorkommenden Cognac unbedingt vorzuziehen.

Diese Feinschnäpschen sollten in keiner Haushaltung fehlen und in jedem Wirthschafts-Etablissement zu haben sein.

Verkaufspreis Fr. 3 per Literflasche mit Glas. **Postversandt** in Kisten von zwei Literflaschen franko gegen Nachnahme. **Bahnversandt** franko Bestimmungsstation gegen Nachnahme in Kisten von acht Literflaschen Fr. 23. Kisten von zwölf Literflaschen Fr. 34. Leere Literflaschen mit Etiquette und Verpackung werden, sofern franko retournirt, zu 30 Rp. die Literflasche verrechnet. -3-12

Ia Tyroler-Wein, 1885er, roth
(garantirt reell und unverfälscht) -20-2

3500 Liter, zwei Sorten, spottbillig ab **Romanshorn,** gegen Baarzahlung oder Accept sofort zu verkaufen. Muster zu Diensten!
Gefl. Offerten unter **„Vortheilhaft"** poste restante Romanshorn a. B.

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.
Hauptvortheile:
1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.

Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.
Nähere Auskunft ertheilt gerne:
DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

Ochsenmaulsalat
garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5. —
Neue marinirte
holländische Vollhäringe
30—35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —
Neue russische
Kronsardinen
130 -160 Stück Fr. 5. —
Neue Rollmöpse
zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass
Fr. 5. —
J. Gutzwiller, Basel,
Comestibles. -157-13
Diplom an der ersten Schweizerischen Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Alle
Laubsägeutensilien,
Laubsägewerkzeuge,
Laubsägevorlagen,
Laubsägeholz,
Laubsägemaschinen
empfehlen
G. Schaller & Comp.
Winterthur Rathhausbazar.
Preisliste und Vorlagekataloge franko. (N.39)-142-10

Trunksucht
beseitigt, mit und ohne Wissen, **Spezialist Hirschbühl, Glarus.** Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Das beste, billigste und praktischste -8-5
Adressbuch der Schweiz
ist das zirka 140,000 Adressen enthaltende u. nach zirka 700 Berufsarten geordnete kürzlich erschienene von
Emil Birkhäuser in Basel.
— Preis gebunden Fr. 16. —